

Irys Ehmann

## **Das Wichtigste zuerst: Sie selbst!**

Finanzielle Vorsorge und Heilmittel für typische Unternehmerkrankheiten

Deiring ist 48, kerngesund, ein Schaffer. Er liebt seine Familie, seine Arbeit, seine Firma und seine Mitarbeiter, und selten ist er vor 20 Uhr aus dem Geschäft zurück. Wenn die Auftragslage es verlangt, sinnt D. auch schon mal nächtelang über Liquiditätsbeschaffung und Finanzmanagement im Unternehmen nach. Bisher hat er auch bei stark schwankender Auftragslage immer eine Lösung gefunden. Aber was ist, wenn ihm das mal nicht mehr gelingt? Wenn der so kerngesunde Mann auf einmal krank wird? Wenn er seine täglichen Pflichten vorübergehend nicht schultern könnte? Und vor allem: Wie kümmert er sich um den eigenen Vermögensaufbau für sich und seine Familie? Wie kann er sein eigenes Vermögen schützen, auch vor möglichen Zugriffen Dritter, und die Nachfolge vorsorglich regeln? Was er vor allem möchte, ist sein Vermögen zuverlässig und langfristig aufzubauen, damit die von ihm gewünschte Lebensqualität und Lebensgestaltung für sich und seine Familie verwirklicht werden kann.

Lesen Sie hier die Spielregeln für erfolgreiches Vermögensmanagement für den privaten Bereich und wie selbst Krisensituationen mit entsprechender Planung gemeistert werden können!

Eigentlich ist sie an allem schuld, die typische Mittelständler-Krankheit. Ihre Symptome: Der Befallene ist unermüdlich im Einsatz für seine Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter. Morgens ist er der Erste, abends der Letzte im Geschäft, und wenn's finanziell mal klemmt, dann verzichtet er auch schon mal auf's eigene Gehalt. Sie kennen diese Symptome? Dann sind Sie vielleicht selbst schon infiziert.

Ob es ein Gegenmittel gibt? Ja: Stellen Sie Ihre private Finanzplanung endlich auf gesunde Füße! Lernen Sie, wie Sie Ihr Kapital anlegen und es selbst im Insolvenzfall vor unliebsamen Zugriffen schützen, und drücken Sie sich auch nicht vor dem Gedanken, dass Sie und Ihre Hinterbliebenen im Falle einer schweren Krankheit, Berufsunfähigkeit und gar Ihrem Todesfall finanziellen Schutz und Sicherheit brauchen! Die Grundlage Ihrer Arznei: Wenden Sie die gleichen Maximen, die Sie als Unternehmer bei Ihren Unternehmensfinanzen anwenden, auch im privaten Bereich an.

## Wo möchten Sie gerne ankommen?

Fragen Sie jetzt nicht warum, lassen Sie sich einfach ein auf ein kleines Spiel: Schließen Sie die Augen, und atmen Sie einige Male ruhig ein und aus. Stellen Sie sich vor, wie Sie in 10, 20, 30 Jahren leben wollen. Was das soll? In dieser kleinen Übung lernen Sie, dass gute Finanzplanung nicht bloß die nächsten zwei, drei Jahre im Visier hat. Solide Finanzplanung ist Finanzplanung für's Leben. Ganz im Sinne der chinesischen Weisheit, die sagt, dass auch der längste Weg mit einem ersten Schritt beginnt, beginnt auch Ihre Finanzplanung mit Ihrer persönlichen Vision.

Und das ist Ihr erster Schritt: Formulieren Sie Ihre Ziele und Erwartungen an Ihre eigene Zukunft. Tun Sie es jetzt. Malen Sie das schönste Bild von Ihrem eigenen Leben. Malen Sie es in den erfreulichsten Farben. Und denken Sie dabei über die folgenden Fragen nach: Zu welchem Zeitpunkt möchten Sie Ihre finanzielle Unabhängigkeit erreichen? Ab wann möchten Sie von Ihrem Vermögen leben können? Welche Erträge aus den Vermögensanlagen sollen Ihnen regelmäßig mit 55, mit 60 oder mit 70 zur Verfügung stehen? Welche Mindestanforderungen stellen Sie, welche Vorgabe wäre im angenehmen Bereich, und wie würde für Sie der Zustand größter finanzieller Fülle aussehen, schmecken, riechen, klingen, sich anfühlen? Woran merken Sie, dass Sie dort angekommen sind, wo Sie hinwollen?

Jetzt sollten Sie diese Wünsche und Vorstellungen in Zahlen übersetzen: Was bedeutet es für mich, von meinem Vermögen leben zu können? In welchem Zeitraum möchte ich das erreicht haben? Habe ich Aspekte wie Inflation und Steuern in meiner Planung mit berücksichtigt? Welche Zwischenziele habe ich für mich gesetzt, an denen ich überprüfen kann, ob ich auf dem richtigen Weg bin? Denn häufig überschätzen wir stark, was wir kurzfristig erreichen können, und unterschätzen umso mehr, was wir langfristig verwirklichen können.

## Und wo stehen Sie aktuell?

Und hier kommt die wirkliche Ingredienz gegen die Unternehmerkrankheit, die weiteren Schritte zu verlässlichen privaten Finanzen – Schritt Nummer 2: Verschaffen Sie sich einen Überblick darüber, wo Sie stehen. Überprüfen Sie regelmäßig, ob Sie auf dem richtigen Weg sind. Kontrollieren Sie fortlaufend, d. h. mindestens jährlich, Ihre privaten Finanzen und Anlagen, genau so, wie Sie es in Ihrem Unternehmen tun. Mit Ihrem Vermögensstatus und Ihrer Einnahmen-Ausgaben-Übersicht bekommen Sie den laufenden Überblick und können auf dieser Grundlage die nächste Jahresplanung wie auch die mittel- und langfristige Planung erstellen.

**Fitness-Check: Wo stehe ich derzeit?**

Privatbilanz

**Vermögen**

+ Immobilien	€ _____
+ Investmentfonds	€ _____
+ Aktien	€ _____
+ Rentenpapiere	€ _____
+ andere Wertpapiere	€ _____
+ Lebensversicherung (Rückkaufswert)	€ _____
+ Festgeld/Sparbücher	€ _____
+ Bargeld	€ _____
+ Hausrat/Auto	€ _____
Schulden	€ _____
- Darlehen	€ _____
- Steuerschulden	€ _____
Reinvermögen	€ _____

Private Einnahmen- und Ausgabenrechnung

**Einnahmen**

+ Jahreseinkünfte	€ _____
+ Jahresmieteinnahmen/Ausschüttungen	€ _____
+ Zinseinnahmen/Wertsteigerung	€ _____

**Ausgaben**

- Konsumausgaben	€ _____
- Darlehensraten	€ _____
- Versicherungen/Sparbeiträge	€ _____
- Einkommenssteuer	€ _____
Überschuss	€ _____

## Risiko-Controlling der Vermögensanlagen als Basis der Finanzplanung

Neben der Höhe des Vermögens ist es wichtig, laufend auch die Qualität Ihrer Finanzanlagen zu überprüfen; das bedeutet, dass Sie das Risiko-Rendite-Profil der Anlagen kontrollieren und steuern sollten, so wie dies auch im Unternehmen erforderlich ist. Für die Wahl der Vermögensanlagen gilt eine weitere Spielregel, nämlich bei den Vermögenswerten möglichst in Aktiva zu investieren, die Ihnen Einkünfte verschaffen. Eignen Sie sich Ihr eigenes Wissen in diesem Bereich an, und übernehmen Sie Verantwortung für Ihre Finanzen. Bauen Sie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem externen Berater auf, der sich um Ihr Vermögen in Ihrem Sinne kümmert; die Herrschaftsgewalt darüber bleibt jedoch selbstverständlich bei Ihnen. (Oder würden Sie zulassen, dass die von Ihnen engagierten Unternehmensberater Ihr Unternehmen leiten?)

Um diese wichtige Kontrolle sicherzustellen, sollten Sie Privates und Geschäftliches klar voneinander unterscheiden können. Trennen Sie deshalb den Firmen- und Privatbereich für den laufenden Kapitalfluss: Richten Sie jeweils ein separates Firmen- und Privatkonto ein, und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Spar- und Vorsorgemaßnahmen zu systematisieren. Wie Sie das tun? Vielleicht erscheint Ihnen der nächste Schritt ungewohnt; er hat sich aber vielfach bewährt: Legen Sie für jeden Bereich ein separates Konto an, und lassen Sie diesem per monatlichem Dauerauftrag den geplanten Betrag zukommen. Sie sollten separate Konten für folgende Zwecke einplanen:

- ein Konto, auf das Sie die notwendigen Rücklagen für Ihre Steuern einzahlen (ich kenne keinen Unternehmer, dem ein solches Konto nicht schon mal die eine oder andere unangenehme Überraschung erspart hätte)
- ein Konto für Ihre langfristigen Anlagen
- ein Konto für kurzfristige Rücklagen (damit die langfristigen Anlagen auch tatsächlich langfristig bleiben können)
- je nach Vorhaben auch ein Konto für mittelfristige Rücklagen (damit auch hier Voraussetzungen geschaffen werden, um zwischen verschiedenen Vorhaben unterscheiden zu können)
- ein weiteres wichtiges Konto für Spenden (denn Sie wollen ja auch andere teilhaben lassen an Ihrem Kapitalfluss)
- ein Spaß-Konto für Urlaube, Kurse oder besondere Vorhaben (denn Sie sollten sich selbst auch mal mit einer kleinen Belohnung zwischendurch bedenken)

## Schützen Sie Ihr Vermögen mit Strategien für den ungünstigsten Fall

Wer sich vor der Unternehmerkrankheit nachhaltig schützen will, sollte sich die Zeit nehmen, sich mit seinem Vermögen zu beschäftigen, statt immer nur zu arbeiten. Denn wie sagte bereits Rockefeller, einer der reichsten Männer der Welt: Ein Tag Nachdenken spart mitunter ein Jahr harte Arbeit. Dazu gehört auch, darüber nach- oder besser vorzudenken, wie Sie Ihr Vermögen für den Fall vorsorglich streuen, wenn die Dinge nicht so laufen, wie Sie es möchten: Wenn Ihnen im Unternehmen unerwartet Kunden wegbrechen, Reformen Ihre Geschäftsgrundlage massiv verändern etc., sollten Sie auf solche Krisenfälle vorbereitet sein. Wenn Sie ungewünschte Fälle in Ihrer Planung mit berücksichtigen, haben Sie die erste Voraussetzung, aus dieser Situation unbeschadet hervorzugehen, bereits erfüllt. Sorgen Sie also mit entsprechend gestreuten Rücklagen immer dafür, dass Sie Handlungsspielraum haben.

Weiterhin müssen auch private Entscheidungen, wie zum Beispiel das Eigenheim, dem „Stress-Test“ mit der Frage standhalten, was geschieht, wenn sich die Einkünfte aus dem Unternehmen nicht so entwickeln wie gewünscht. Welche Puffer sind vorhanden? Welche Flexibilität bietet das eigene Haus? Kann es in seiner Nutzung geändert werden? Welche Einkünfte vermag mir das eigene Haus zu verschaffen? Inwieweit kann sich das Haus beispielsweise durch Mieteinnahmen aus sich selbst heraus tragen?

Eine wichtige Grundregel im Krisenfall des Unternehmens ist: Verhalten Sie sich wie ein fremder dritter Investor gegenüber Ihrem eigenen Unternehmen. Stellen Sie sich immer wieder die Frage, ob Ihr eigenes Unternehmen eine lohnende Investition ist. Bringen Sie keine weiteren Privatgelder ein, wenn Sie dies nicht mit Ja beantworten können.

Welche Kriterien nun wichtig sind, um Ihr Geld krisensicher anzulegen, darüber wollen wir kurz gemeinsam nachdenken: Sie wollen Ihre Anlagen frei gestalten? Sie wollen im Erbfall Ihr Vermögen frei verteilen und Bewertungsvorteile bei der Übertragung nutzen? Sie wollen, dass im Falle eines Konkurses Ihre Versicherungsansprüche nur an Ehepartner oder direkte Nachkommen, nicht aber an Gläubiger gehen? Und Sie wollen, falls Sie eine Stiftung ins Leben rufen, die Bezugsrechte dieser Stiftung frei gestalten? Wenn Sie auf eine oder mehrere dieser Fragen ein inneres „Ja“ vernommen haben, sollten Sie unbedingt den Finanzplatz Liechtenstein kennenlernen. Die Besonderheit eines umfangreichen Kapitalschutzes bietet hier beispielsweise die liechtensteinische Lebensversicherung. Die richtige Gestaltung dieses Angebots ist jedoch entscheidend, damit der Kapitalschutz auch tatsächlich greift.

## Das Tabu überwinden: Persönliches Risikomanagement als existentielle Pflicht

Bei jedem Vermögensaufbau sollten Sie schon in der Aufbauphase die Risiken durch Versicherungen im Rahmen Ihrer persönlichen und familiären Verhältnisse absichern. Bei Ihrem Maschinenpark ist Risikoabsicherung eine Selbstverständlichkeit; den ‚Vermögenswert‘ Ihrer eigenen Person ausreichend abzusichern, wollen Sie versäumen? Persönliche Absicherung ist so lange erforderlich, bis Sie aus Ihrem eigenen Vermögen heraus die eigene Versorgung gewährleisten können. Insbesondere Selbstständige und Freiberufler sollten den Fall einer Berufsunfähigkeit oder einer schweren Krankheit selbst absichern, sofern berufsständische Versorgungswerke nicht die entsprechende Versicherung bieten. Diejenigen, die über den Mindestbeitrag an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte ihren Anspruch auf Berufsunfähigkeitsrente erhalten wollen, sollten dies ebenfalls überprüfen. Bei den vor 1961 geborenen gibt es einen Bestandsschutz. Diejenigen, die nach 1961 geboren sind, bekommen eine volle Rentenleistung nur noch dann, wenn sie weniger als drei Stunden täglich arbeiten können. Bereits für die, die zwischen drei und sechs Stunden täglich arbeitsfähig sind, gibt es nur noch die halbe Rente; wer über sechs Stunden arbeiten kann, hat keine Ansprüche. Ausbildung, Erfahrung oder Lebensstellung fließen in die Rentenansprüche im Gegensatz zu privaten Absicherungen nicht mit ein.

Wirklichen Berufsunfähigkeitsschutz kann nur eine private Versicherung bieten. Folgende Fragen sollten Sie unbedingt bei der Auswahl berücksichtigen:

- Welchen Beruf üben Sie genau aus?
- Welche Besonderheiten gilt es hier zu beachten?
- Welchen monatlichen Betrag benötigen Sie mindestens?
- Sind die Beiträge für den Vermögensaufbau hier mit berücksichtigt?
- Welche Vorerkrankungen liegen vor?
- Was sollte vorab geklärt werden?

Die landläufige Meinung, dass mit einer deutlich günstigeren Unfallversicherung auch der Fall der Berufsunfähigkeit ausreichend abgedeckt ist, ist falsch, denn nur rund 9% der Berufsunfähigkeitsfälle werden durch Unfälle ausgelöst. Die häufigsten Ursachen sind orthopädische Einschränkungen, psychische Belastungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wenn Sie Ihren Beruf zu 50% und mehr nicht mehr ausüben können, sichert dies die Berufsunfähigkeitsversicherung mit der Zahlung einer monatlichen Rente ab. Einen anderen Absicherungsansatz bietet die Versicherung schwerer Krankheiten an. Hier wird im Versicherungsfall und gegebenenfalls auch bei eingetretener Abhängigkeit von Dritten eine Einmalzahlung geleistet. Interes-

sant ist diese Versicherung für Selbstständige, da die Risikoprüfung andere Kriterien anlegt und damit manchmal ein Versicherungsschutz erreicht werden kann, der möglicherweise bei der Berufsunfähigkeitsversicherung abgelehnt würde. In Firmen können so auch Schlüsselpersonen (sog. Key-Men) abgesichert werden. Das bedeutet, dass das Unternehmen beim krankheitsbedingten Ausfall wichtiger Führungskräfte die damit verbundene finanzielle Belastung aufgrund der Versicherungsleistung besser tragen kann. Auch der mögliche Todesfall sollte ausreichend berücksichtigt werden. Grundsätzlich abgesichert sind deren Kinder und Partner(in) im Fall ihres Todes durch eine Risikolebensversicherung. Als Faustregel gilt: Solange die Kinder noch klein sind und intensiv betreut werden müssen, empfiehlt sich eine höhere Absicherung; später kann die Absicherung geringer ausfallen. Dann sind meist auch schon eigene Vermögenswerte aufgebaut, die im Notfall die Sicherung des Lebensunterhalts unterstützen können.

### Von der Firmen- zur Familienstrategie

Familienunternehmen haben ihre Stärke wie auch ihre Schwäche in der Familie selbst. Die Sicherung des langfristigen Erfolgs liegt gerade im konstruktiven Miteinander zwischen Unternehmen und Familie. Neben der finanziellen Absicherung eines Todesfallrisikos gehören die Regelungen für den Erbschafts- und bei verheirateten Unternehmern für den Trennungsfall zur Grundanforderung der notwendigen Absicherungen. Damit wird die Kontinuität des eigenen Lebenswerks gesichert und die Fürsorgepflicht für die eigene Familie wie auch für die Mitarbeiter erfüllt. Regelungen zur vorgezogenen Erbschaft, z. B. die Schenkung, bieten Optionen, Steuerfrei-beträge im Zehn-Jahres-Takt nutzen zu können. Um das komplexe und auch häufig konfliktträchtige Verhältnis in der Unternehmerfamilie zu regeln, empfiehlt es sich, kompetente Berater einzubinden. Diese sollten neben fachlichen Kompetenzen in steuerlichen und rechtlichen Fragen insbesondere auch ein systemisches Verständnis mitbringen. Nur so können für alle Interessen förderliche und nachhaltige Regelungen entwickelt werden.

### Gesetzliche Rentenversicherungspflicht für mitarbeitende Familienmitglieder?

Kehren wir zurück zur Familie Deiring: Es zeigte sich, dass Frau Deiring, die seit Jahren den kaufmännischen Bereich des Unternehmens leitete, gar keinen Arbeitslosenversicherungsschutz besaß. Für sie wurden zwar Beiträge zur Arbeitslosenversicherung einbezahlt; sie hätte jedoch im Leistungsfall keine Ansprüche durchsetzen können, da Sie letztlich nicht Angestellte, sondern Mitunternehmerin ist.

Familie Deiring ist kein Einzelfall: Laut Bundesversicherungsanstalt ist bei mehr als 1,5 Mio. Personen ungeklärt, ob Beitragszahlungen zu Rentenversicherungsansprüchen berechtigen und ob der Personenkreis der geschäftsführenden Gesellschafter, Fremdgeschäftsführer und der im Unternehmen mitarbeitenden Familienangehörigen überhaupt im Versicherungsfall Leistungen erwarten kann. Wird auf Antrag festgestellt, dass keine Versicherungspflicht vorliegt, sind Sie von laufenden Beiträgen zur Renten- und Arbeitslosenversicherung befreit, und die schon bezahlten Beiträge für die Zeit, für die im Nachhinein die Unternehmereigenschaft festgestellt wurde, werden zurückerstattet. Was bedeutet das für Sie als Unternehmer?

*Tipp:*

*Lassen Sie unbedingt überprüfen, ob die Einzahlungen in die gesetzliche Renten- und Arbeitslosenversicherung für alle geschäftsführenden Gesellschafter und mitarbeitenden Familienmitglieder Rechtssicherheit bietet. Betrauen Sie mit dieser Prüfung spezialisierte Beratungsunternehmen und Rechtsanwälte, die über genügend Detailwissen im Sozialversicherungsrecht und Arbeitsrecht verfügen. Lassen Sie die Prüfung auch dann durchführen, wenn Sie von Ihrem Steuerberater bisher auf diesen Umstand nicht aufmerksam gemacht wurden.*

Das neu gewonnene Bewusstsein über die Rechtslage hat ausschließlich positive Auswirkungen auf Ihr Unternehmen, Ihre Mitarbeiter und die Unternehmensfinanzen; denn die freigewordenen Mittel können in Zukunft effektiver eingesetzt werden: Bei gleichem Einsatz können geschäftsführende Gesellschafter wie auch mitarbeitende Familienangehörige über den privaten Vermögensaufbau in der Regel das Doppelte an Rentenansprüchen aufbauen.

### Vermögensanlagen für die Versorgung von Generationen

Im privaten wie im betrieblichen Bereich werden Versicherungen häufig als Anlageinstrument genutzt. Seit mehreren Jahren gibt es die häufig unbekannte Möglichkeit, außer bei deutschen Versicherungsgesellschaften auch bei in Deutschland zugelassenen ausländischen Versicherungsgesellschaften Geld anzulegen. Aufgrund hervorragender Leistungen über viele Jahre fallen hier immer wieder britische Lebensversicherungsgesellschaften auf. Liegt es an der britischen Mentalität, an der Lebensweise auf der Insel oder einfach an einer besonderen Einstellung zum Geld? Jedenfalls gehören britische Lebensversicherungsgesellschaften im Bereich Vermögensanlagen

mit werthaltigen Garantien zu den besten Vermögensverwaltern der Welt – und zwar seit Generationen. Wo Amerikaner sich mit Spekulationen aufs Glatteis wagen oder die Deutschen ihre Ersparnisse lieber in den Sparstrumpf stecken, gelingt es den Briten seit Jahrzehnten, die Sicherheit werthaltiger Garantien mit den Chancen überdurchschnittlicher Renditen zu verbinden. Die Bonität der in Deutschland zugelassenen britischen Gesellschaften wird von bekannten Rating-Agenturen als sehr gut bis hervorragend beurteilt. Hinzu kommt ein weiterer individueller Gestaltungsvorteil: Der Vertrag kann auf bis zu sechs Personen abgeschlossen werden und so generationenübergreifend unkompliziert weitergegeben werden.

### **Betriebliche Altersversorgung mit staatlicher Förderung**

Wenn es um die Umsetzung der Altersversorgung des Geschäftsführers geht, hat der Inhaber einer Kapitalgesellschaft gegenüber dem Personengesellschafter oder einem Einzelunternehmer einen großen Vorteil: Er kann durch das sozialversicherungsbefreite Anstellungsverhältnis oder über Lebensarbeitszeitkonten an der staatlichen Förderung der betrieblichen Altersversorgung teilhaben. Das bedeutet, dass die Beiträge zum eigenen Versorgungskonto steuerfrei aufgebaut werden können. Die Wahl zwischen den fünf zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung, Pensionskasse, Pensionsfonds, Unterstützungskasse und/oder Pensionszusage) ist besonders unter dem Aspekt der langfristigen Wirkung für das Unternehmen zu treffen.

Für die Versorgung von Gesellschaftern in Gesellschaften mit beschränkter Haftung wurden in der Vergangenheit häufig Pensionszusagen eingerichtet, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden müssen: Meist werden hierfür Lebensversicherungen als Kapitalrückdeckungsinstrument eingesetzt – mit weitreichenden Folgen, wenn auf den Kapitalmärkten das Zinsniveau massiv abgesenkt wird. Die Pensionszusagen, die mit Policen deutscher Lebensversicherungsgesellschaften rückversichert sind, weisen häufig hohe Deckungslücken auf. Wenn eine deutsche Gesellschaft ihre Überschüsse kürzt – und das können bis zu 40% und mehr sein –, reißt diese Kürzung empfindliche Lücken in die Rückdeckung des Unternehmens und gefährdet so die ausreichende Absicherung des Geschäftsführers. Für den Versicherten bedeutet dies, dass er bzw. sie entweder rechtzeitig mit zusätzlichen Mitteln gegensteuern muss und/oder das Vermögen über eine Lebensversicherung oder andere Anlagen, wie beispielsweise Beteiligungen, optimieren muss.

**Achtung:**

*Prüfen Sie dringend zusammen mit unabhängigen Experten bestehende Pensionszusagen auf Deckungslücken. Bereiten Sie Unternehmensnachfolgeregelungen und den möglichen Verkauf des Unternehmens frühzeitig vor.*

**Pensionszusagen und Mitarbeiterversorgung**

Wieder zurück zu Deiring: Sein Unternehmen ist erfolgreich. Sein wichtigstes Kapital, das weiß er genau, sind seine 60 Mitarbeiter, und die möchte der Unternehmer besser absichern. Deshalb will er ihnen eine bessere Altersversorgung bieten. Seiner Verpflichtung nach Entgeltumwandlung seiner Mitarbeiter über eine Pensionskasse ist er längst nachgekommen. Nun sucht er nach weiteren Absicherungsmöglichkeiten. Banken und Versicherungen winken mit attraktiven Optionen, das Geld anzulegen. Aber in Versicherungen wollte Deiring eigentlich gar nicht investieren. Lieber würde er mit dem Geld die Liquidität seines eigenen Unternehmens stärken und so die Zukunft seiner Mitarbeiter unmittelbar sichern.

Der erste Gesprächstermin zur eigenen Versorgung und der der Mitarbeiter brachte die Ernüchterung. Nachdem die bisherigen Versorgungswege besprochen und die Ziele für Unternehmen und Mitarbeiter gesteckt waren, zeigte sich eine gefährliche Finanzierungslücke: Deiring hatte seine eigene Absicherung vernachlässigt. Die prognostizierte Ablaufleistung der Lebensversicherung, die die Pensionszusage decken sollte, war von ursprünglich 422.000 Euro auf 318.000 Euro abgesenkt worden – eine typische Deckungslücke.

Als diese Deckungslücke geschlossen war, konnte auch ein neues Versorgungssystem für die Mitarbeiter eingerichtet werden: Ideal für Deiring war ein Angebot, das dem Unternehmen schon im ersten Jahr eine freie Liquidität von 60.000 Euro verschafft. Dabei bleiben die Versorgungsgelder im Unternehmen und werden durch den Pensionsversicherungsverein zusätzlich abgesichert. Diese Versicherung schützt die Mitarbeiter, während der Unternehmer frei über seine Investitionen verfügen kann. Im vorliegenden Fall kämen in 20 Jahren konservativ hochgerechnet über eine Mio. Euro zusammen.

Zurück zur Frage nach den Heilmethoden für die typische Mittelstandskrankheit: Hören Sie nicht auf zu arbeiten, aber machen Sie eine Pause, und kümmern Sie sich um Ihr eigenes Vermögen. Das ist der sicherste Weg, langfristig gegen die Mittelstands-

krankheit gefeit zu sein. Für Deiring heißt das: Er ist mit seiner Familie, mit seinem Vermögen und seiner Versorgung sowohl privat als auch betrieblich auf verlässliche Basis gestellt. Regelungen im Falle von Trennung und Nachfolge, Krankheit oder Tod sind getroffen. Darüber hinaus hat Deiring eine Stiftung ins Leben gerufen, die sich für die Förderung regenerativer Energien einsetzt. Das Beste für ihn ist, dass ihm mit den neu gewonnenen Ordnungen und Perspektiven sowie dem beruhigenden Gefühl, die wichtigsten Punkte geregelt zu haben, das Unternehmertum noch mehr Freude und Befriedigung verschafft.



**Irys Ehmann** (Jg. 1968), Diplom-Ökonomin (Universität Stuttgart-Hohenheim) und Master of Science in Business Management (State University of New York at Stony Brook, U.S.A), ist seit 1995 Dozentin für Betriebswirtschaft und seit 1996 selbstständig in Stuttgart als unabhängige Finanz- und Unternehmensberaterin sowie Finanzmaklerin. Private wie betriebliche Altersversorgung und Vermögensmanagement in kleinen und mittelständischen Unternehmen sind ihre Beratungsschwerpunkte. Ihr Know-how aus privater wie unternehmerischer Finanzplanung vermittelt sie in Seminaren, Workshops und Einzelberatungen. Im Finanzberater test der Finanzzeitschrift EURO wurde sie 2004 als Top-Finanzdienstleister für Beratungsqualität ausgezeichnet.